

Jetzt fehlt nur noch Freddy

Über 2000 Senioren feierten „ihren“ Karneval in der Ostseehalle – KKK hat große Pläne fürs nächste Jahr

Kiel – Wenn der Dirigent sein Orchester mit einem Bügel dirigiert und sich der „Glöckner von Kiel“ unter das gemeine Volk wagt, stecken die Narren dahinter. Über 2000 Senioren genossen gestern das närrische Programm des Komitee Kieler Karneval (KKK) in der Ostseehalle.

Von Bettina Krohn

Schlechte Laune hatte keine Chance: Singend, schunkelnd und klatschend feierten Kiels ältere Bürger die fünfte Jahreszeit und hielten sich dabei streng an das diesjährige Motto des KKK: „Mit vollen Segeln und voller Kraft, in den Karneval, der Freude macht.“

Selbst seine Tollität Prinz Norbert I. konnte sich nicht zurückhalten: Nach seinen höfischen Pflichten griff er zum Mikrofon. „Wir kommen alle alle in den Himmel“ war nur eines der Lieder, mit dem er für Stimmung sorgte. Während der stingende Prinz zum Schunkeln anhielt, hielt sich seine Nativität Prinz Jan I. bedeckt. Nicht aus mangelnder Begeisterung, sondern weil sich der Kinderprinz das Schlüsselbein gebrochen hatte. „Tut gar nicht mehr weh“, verkündete er aber tapfer.

Durchhaltevermögen bewies auch Gertrude Klug. „Als echtes Kind vom Rhein“ feiert sie Kiels Seniorenkarneval seit über 30 Jahren. Selbstverständlich mit Narrenkappe auf dem Haupt: „Die ist über 50 Jahre alt und stammt noch aus meiner Heimat Bingen“, erzählte die 83-jährige Dame vergnügt. Zusammen mit ihren Freundinnen Mia Feuerer und Dolly Orthmann unterstützte sie mit viel Applaus die Tanzgarden. Ihr Urteil: „Die können mit den Kolleginnen aus dem Rheinland mithalten.“

Wie die Rheinländer Karneval feiern, hat Irma Mitschke bisher nicht persönlich erlebt. „Besser als unserer kann er bestimmt nicht sein“, sagte die 75-jährige Kielerin überzeugt. Sie weiß, wovon sie spricht. Ihre 15-jährige Enkeltochter Janine gehört zur Showtanzgruppe der Karnevalsgesellschaft Eulenspiegel. Die närrische Zeit erlebt sie seit vielen Jahren hautnah. Enkelin Janine strahlte über so viel



Beim Seniorenkarneval in der Ostseehalle ließ Prinzessin Petra I. Blumen sprechen: Seniorin Elfriede Reiher freute sich über den bunten Frühlingsstrauß. Fotos kim



Dara Schött schmückte Christa Martens mit ihrer Narrenkappe. Die Kleine hat Recht: Das Käppi sieht chic aus.



Nicht ohne Narrenkappe: Enkeltochter Janine ließ Irma Mitschke die Gitzerperücke. Die alte Dame machte den Spaß gerne mit.

Lob und schmückte Oma Irma mit ihrer Narrenkappe.

Keine Kappe, aber einen großen Blumenstrauß brachte ihre Lieblichkeit Prinzessin Petra I. unter das Volk, genauer gesagt, bedachte damit Elfriede Reiher. Die 81-jährige Seniorin war völlig verblüfft:

„Das kann doch nicht wahr sein“, staunte die Kielerin.

Im nächsten Jahr könnte es sogar Blumen von Schlagersänger Freddy Quinn geben. „Wir möchten ihn für den Seniorenkarneval gewinnen. Gespräche laufen“, verrät KKK-Presserecher Lothar Lenz-

ky. Dann kann ja nichts mehr schief gehen. Als eingefleischte Närrin versprach auch OB Angelika Volquartz Unterstützung. „Der Seniorenkarneval muss sein. Auf so viel fröhliche Stimmung wollen wir nicht verzichten.“ Das wird auch Freddy gerne hören ...